

Der Wellenreiter

Handelstägliche Frühausgabe

Mittwoch, den 17. Oktober 2012

Angesichts der Stärke der großen Indizes am Montag und Dienstag überrascht die Schwäche der inflationsgeschützten Anleihen. Diese Schwäche lässt sich der Ratio der inflationsgeschützten zu normalen Anleihen ablesen (folgender Chart).

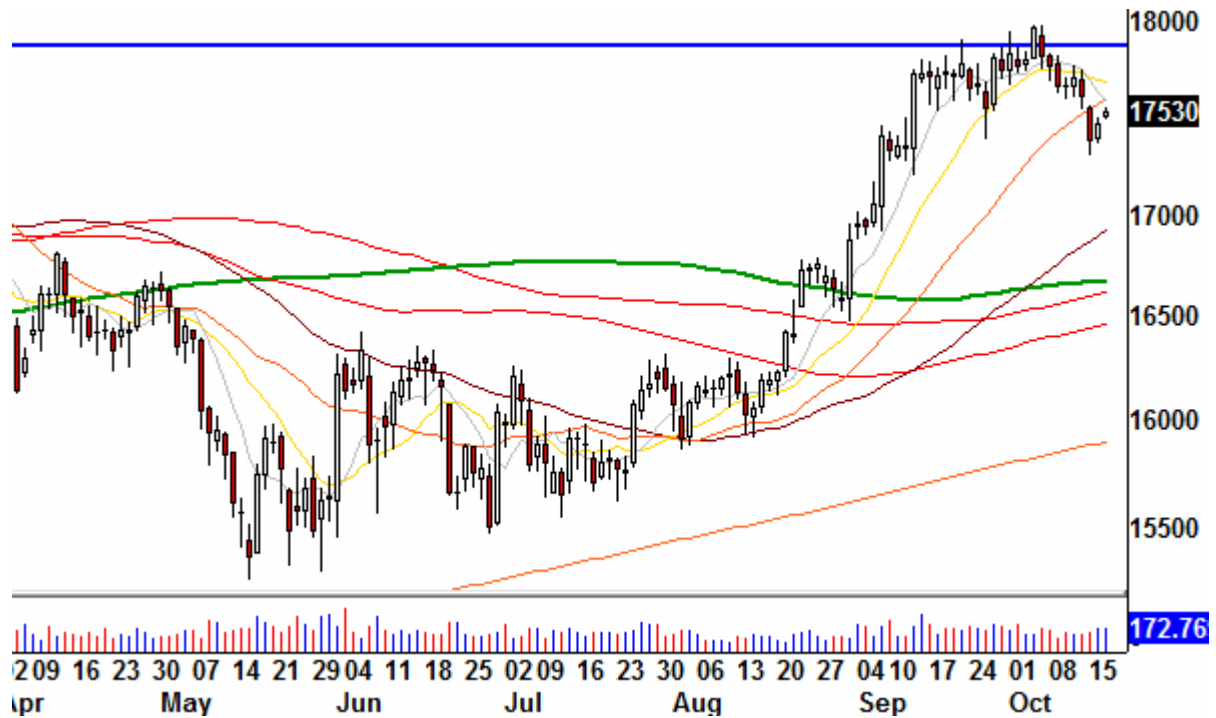
Ratio inflationsgeschützte zu normalen Anleihen Tageschart



Die Erwartung der Marktteilnehmer geht derzeit offenbar dahin, dass es der Fed nicht gelingt, die Finanzmärkte aufzublasen. Die US-Inflationszahlen für den September kamen dank stabiler bis steigender Energiepreise höher herein, sodass die offizielle Inflationsrate von 1,7 auf 2,0 Prozent anstieg. Die Kern-Inflationsrate zeigte sich wenig verändert bei 2,0 Prozent. US-Auto-Verkäufe trugen mit einem Preisrückgang zu dem nur mageren Anstieg der Kern-Inflationsrate bei.

Dem Goldpreis kann die Kombination aus leicht steigenden Renditen und einer geringen offiziellen Inflationsrate nicht schmecken. Der Realzins befindet sich nur leicht im Minus. (etwa 0,3%). Dies errechnet sich aus einer Rendite für 10jährige US-Anleihen von 1,72% und einer offiziellen US-Inflationsrate von 2,0%. Der Goldpreis reagiert fallend (folgender Chart).

Gold Tageschart



Die Unterstützungen befinden sich weiterhin bei 1.740 und 1.720 US-Dollar. Das beste Szenario für Gold wären magere Renditen bei steigender Inflation.

Aus Sicht der Sektoren bleiben insbesondere der US-Banken-Index als auch der US-Einzelhandelsindex hinter dem Anstieg des breiten Marktes zurück.

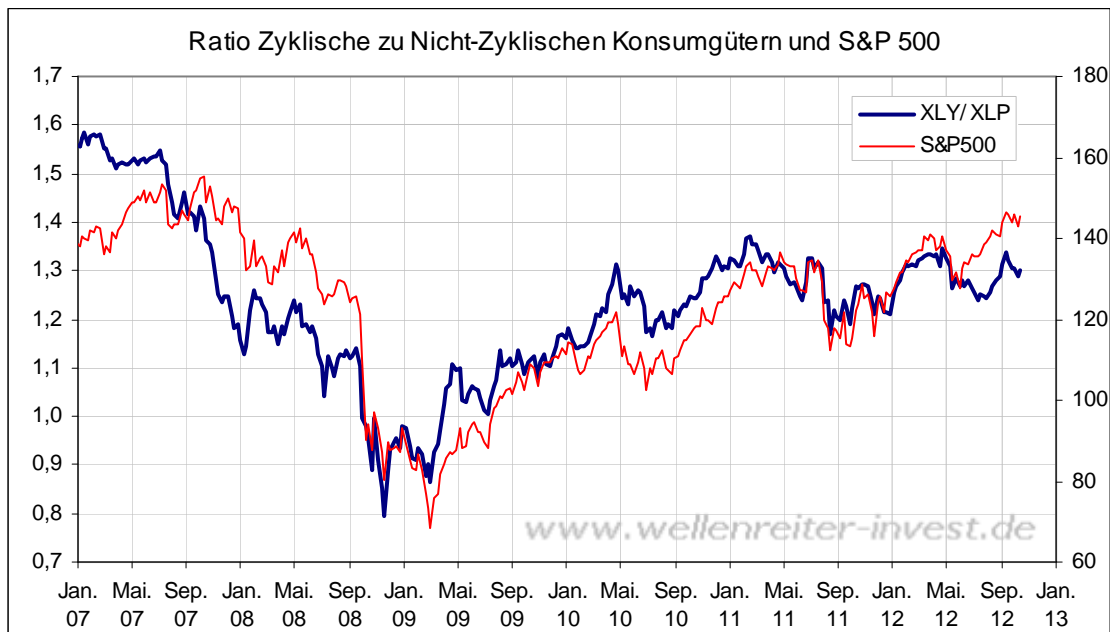
US-Banken-Index Tageschart



US-Einzelhandelsindex Tageschart



Die Schwäche des US-Einzelhandelsindex drückt sich auch in der Schwäche der Ratio der zyklischen zu den nicht-zyklischen Konsumgütern aus.



Der Eindruck bleibt bestehen, dass die US-Wirtschaft zwar moderat wächst, aber dieses Wachstum jederzeit an Momentum verlieren könnte. Die Ratio der zyklischen zu den nicht-zyklischen Gütern deutet eine Verlangsamung des US-Wirtschaftswachstums an.

Die nächste Frühausgabe erscheint am Freitag. Die Ausgabe am morgigen Donnerstag entfällt. Grund: Ein paar Urlaubstage in den hessischen Herbstferien. In der nächsten Woche erscheint die Wellenreiter-Frühausgabe wieder wie gewohnt.

Zu den Märkten.

641 Mio. Aktien wechselten an der NYSE den Besitzer. Das Aufwärtsvolumen betrug 489 Mio., das Abwärtsvolumen 128 Mio. gehandelte Aktien. Das Aufwärtsvolumen ergab 79% vom Gesamtvolumen. 192 neue Hochs standen 11 neuen Tiefs gegenüber.

Der Dow Jones Index schloss mit 13.552 Punkten um 128 Zähler höher (1,0%) als am Vortag. Der S&P 500 endete bei 1.455 Punkten um 15 Zähler höher (1,0%).

Der Nasdaq Composite Index schloss mit 3101,17 Punkten um 37 Punkte (1,2%) höher; der Halbleiter-Index stieg um 2,2%.

Der Transport-Index endete bei 5.119 Punkten.

Größte Gewinner: Chemie, Goldminen, Öl-Service; Größte Verlierer: Banken

Der T-Bond Future endete bei 149,44 Punkten (149,56).

Der US-Dollar Index befindet sich bei 79,81 Punkten (79,74).

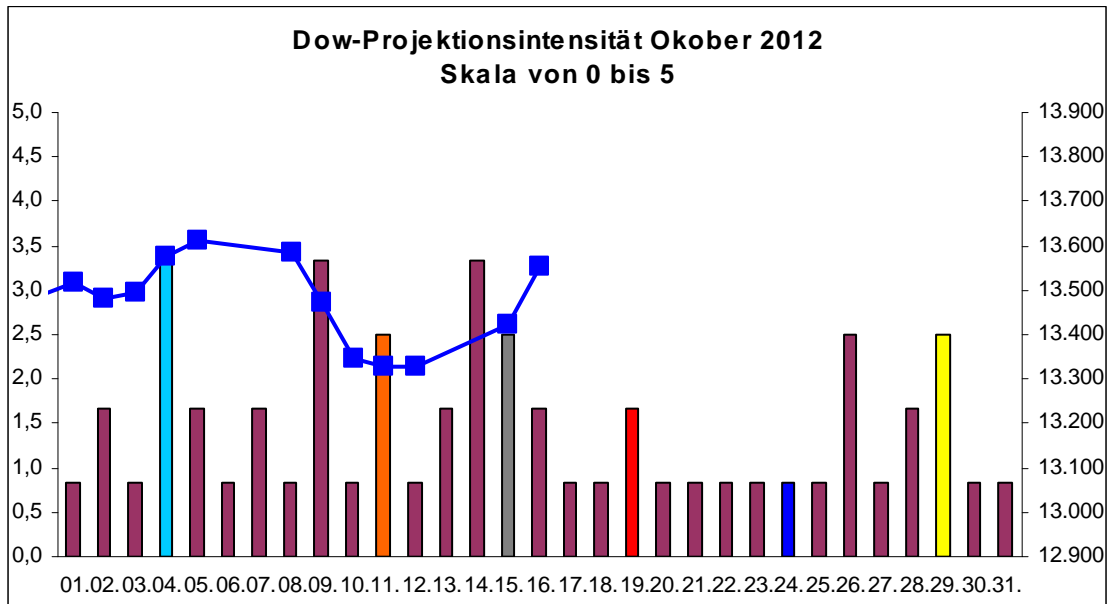
Crude Öl notiert bei 91,85 (91,86) und US-Erdgas bei 3,49 Dollar (3,61).

Der Goldpreis notiert bei 1752,00 Dollar/Unze (1758,00). Gold in Euro liegt bei 1.341. Silber befindet sich bei 33,01 Dollar (33,63).

Der Gold Bugs Index HUI stieg um 1,8% auf 504,25 Punkte. Der Gold/Silber Index XAU endete bei 188,88 Punkten. Newmont Mining gewann 128 Cent und endete bei 55,88.

Der Volatilitätsindex (VIX) fiel um 0,3% auf 15,22 Punkte; der VXN (NDX-Vola) endete bei 17,17 Punkten. Die Put/Call-Ratio schloss mit 0,81. Die Equity-PCR endete bei 0,61. Die OEX-PCR endete bei 2,02. Der ISEE schloss mit 127.

Zeitprojektionstage Oktober: 3., 9., 14.; Fed-Protokoll 4., Fed-Sitzung 24.



weinrot=normale Zeitprojektion; orange=Donnerstag vor der Verfallswoche; gelb=Vollmond, rot=Verfallstag; dunkelgrau=Neumond; dunkelblau=Fed-Sitzung; hellblau=Fed-Protokoll; blaue Linie: Verlauf Dow Jones Index

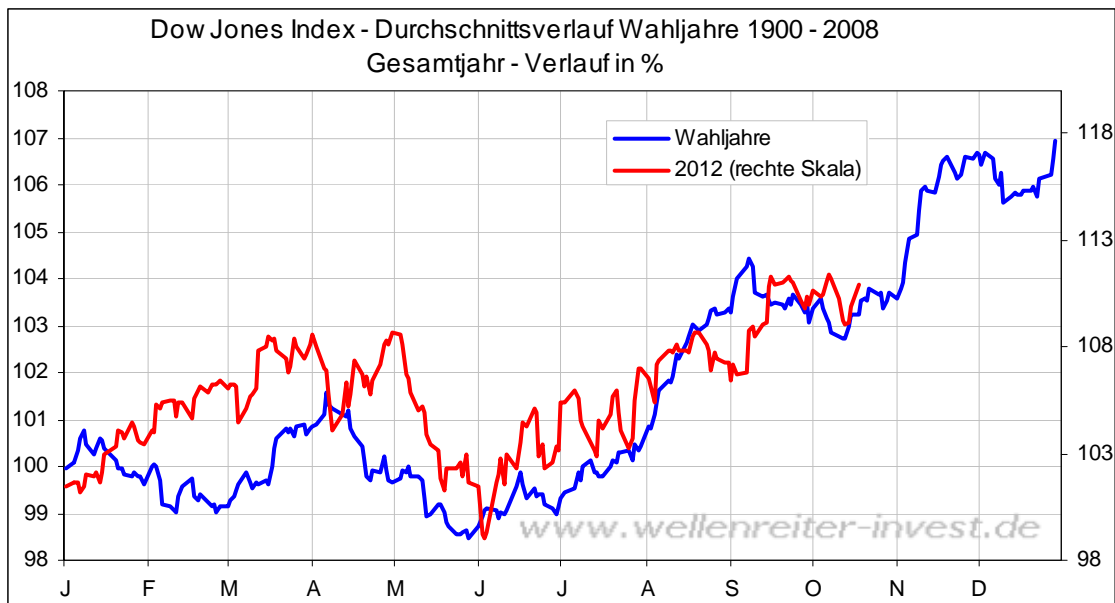
Am Freitag zum Börsenschluss wurde unser Stoppkurs (1.429 Punkte im S&P 500) denkbar knapp ausgelöst. Seither schauen die Börsen nicht mehr zurück und steigen.

Wir schrieben am Freitag: Für die Bullen bleibt die Hoffnung, dass sich ein Flaggenmuster oberhalb der April-Unterstützung von 1.419 Punkten im S&P 500 ausbildet. Ein solches scheint sich realisieren zu wollen (rote Linien folgender Chart).

S&P 500 Tageschart



Erstaunlich bleibt die Konsistenz, mit der sich der S&P 500 weiterhin auf dem Weg des Wahljahresmusters bewegt.



Danach würde der Dow Jones Index zunächst einige Tage konsolidieren, bevor sich der Anstieg fortsetzen würde. Eine überkaufte Situation an den Märkten liegt noch nicht vor. Das Intermarketumfeld zeigt keine besondere Stärke, insbesondere nicht die Edelmetalle. Inflation scheint derzeit kein Thema zu sein. Das Verhalten des smarten Geldes ist so, dass Käufe nach 20:00h weiterhin kaum stattfinden. Der S&P 500 nähert sich seinen Hochpunkten aus dem September und Oktober. Eine Fortsetzung der Aufwärtsbewegung nach einer kurzen Pause erscheint momentan die wahrscheinlichste Option zu sein. Wir bleiben bei unserer neutralen Einschätzung.

Absacker

Ausgerechnet die KfW bietet den Anlegern den perfekten Fluchtweg aus dem Eurodrama, schreibt die FAZ.

<http://tinyurl.com/8sb6e99>

Bitte beachten Sie unseren Disclaimer unter <http://tinyurl.com/7hrqeup>. Die Nennung von Einzel- oder Indexwerten stellt keine Kauf- oder Verkaufsempfehlung dar. Der Handel mit Aktien, Zertifikaten, Optionsscheinen oder sonstigen Wertpapieren kann zu Totalverlust führen. Wir schließen dafür jede Haftung aus. Wir weisen darauf hin, dass die Weiterverbreitung oder Wiedergabe von Informationen dieser Seite oder Teilen davon ohne unsere Einwilligung nicht gestattet ist.